

**Ausschreibung von 15 Fellowships für den 2. Jahrgang  
des MERCUR Science Policy Network**



Das Ruhrgebiet ist mit den drei großen in der Universitätsallianz Ruhr verbundenen Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen sowie zahlreichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen eine der dichtesten Wissenschaftsregionen Deutschlands.

Im Austausch zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft im Ruhrgebiet liegt großes Potenzial, deshalb fördert das MERCUR Science Policy Network den Aufbau eines Netzwerks von Akteuren aus diesen Bereichen.

Hierfür schreibt das MERCUR Science Policy Network für das Jahr 2019 15 Fellowships für Führungskräfte aus den NRW-Landesministerien, dem Landtag, Kommunen aus dem Ruhrgebiet, öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen sowie Unternehmen und Firmen aus.

In einem 10monatigen Programm werden die 15 Fellows die Möglichkeit haben, sich mit Wissenschaftlern aus dem Ruhrgebiet zu vernetzen und zu fachlichen Fragen aus ihrem Arbeitsumfeld auszutauschen. Kern des Programms bilden Workshops, kleine Tagungen und Vier-Augen-Gespräche, die einen geeigneten Rahmen bilden sollen für vertiefte Diskussionen und persönlichen Kontakt.

Die Hausleitungen, Geschäftsführungen und Personalabteilungen sind dazu eingeladen, diese Ausschreibung in ihrer Organisation weiterzuleiten.

Diese Ausschreibung beantwortet folgende Fragen:

- 1) Was ist das MERCUR Science Policy Network?
- 2) Wer kann sich bewerben?
- 3) Was bietet das MERCUR Science Policy Network den Teilnehmern?
- 4) Wie ist der zweite Jahrgang aufgebaut?
- 5) Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?

**1) Was ist das MERCUR Science Policy Network?**

Im Jahr 2010 haben die Stiftung Mercator und die in der Universitätsallianz Ruhr zusammengeschlossenen Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen eine gemeinsame Einrichtung gegründet, das Mercator Research Center Ruhr (MERCUR). Ziel von MERCUR ist es, durch die

Initiierung und Unterstützung von Kooperationen die Wissenschaftsregion Ruhr noch erfolgreicher zu machen.

Neben anderen Förderlinien bietet MERCUR dieses Programm an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik sowie Wirtschaft und Zivilgesellschaft an. Vorbild für das MERCUR Science Policy Network ist das an der University of Cambridge angesiedelte *Centre for Science and Policy*, das sich seit 2009 mit einem *Policy Fellowships Programme* für den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Politik einsetzt.

Der erste Jahrgang des MERCUR Science Policy Networks widmete sich im Jahr 2018 dem Thema Digitalisierung und zeichnete sich durch ein tiefes Interesse am Austausch zwischen den Mitgliedern sowie durch ein intensives und lebendiges Gesprächsklima aus.

Im Jahrgang 2019 haben die Bewerber die Möglichkeit, eigene Themenvorschläge einzubringen, zu denen MERCUR passende Gesprächspartner aus den Universitäten auswählen wird. Die Bewerber werden gebeten, bis zu drei konkrete Probleme aus ihrer Arbeitswelt zu benennen, über dessen Lösung sie zusammen mit Wissenschaftlern diskutieren möchten.

Gerne können die Bewerber bestimmte Fachdisziplinen benennen, die für sie von besonderem Interesse sind, wobei MERCUR auf ein vielfältiges, d.h. interdisziplinäres Gesprächsangebot für jedes Mitglied achten wird. Um eine möglichst passgenaue Auswahl universitärer Gesprächspartner zu ermöglichen, werden die Interessenten gebeten, außerdem Ihre Motivation zur Bewerbung insbesondere auch vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Position anzugeben.

## **2) Wer kann sich bewerben?**

Das Programm richtet sich an Führungskräfte aus den NRW-Landesministerien, dem Landtag, Kommunen aus dem Ruhrgebiet, öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen sowie Unternehmen und Firmen.

Für die Teilnahme am Programm stellen die Hausleitungen ihre Mitarbeiter für etwa 20 Arbeitsstunden von ihren sonstigen Aufgaben frei und übernehmen etwaig anfallende Fahrtkosten in NRW / im Ruhrgebiet.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt durch einen unabhängigen Expertenbeirat. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage von MERCUR: [http://www.mercur-research.de/mspn\\_beirat/](http://www.mercur-research.de/mspn_beirat/).

## **3) Was bietet das MERCUR Science Policy Network den Teilnehmern?**

Das MERCUR Science Policy Network eröffnet Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft die Möglichkeit, mit Wissenschaftlern aus dem Ruhrgebiet Themen aus ihrer Arbeitswelt zu erörtern. Ein von MERCUR konzipiertes und auf ihre spezifischen Interessen zugeschnittenes Programm ermöglicht ihnen einen zielgerichteten und lösungsorientierten fachlichen Austausch.

Die Mitglieder erhalten durch das Programm einen besonderen Zugang zu einer der größten Wissenschaftsregionen Deutschlands: allein die Universitätsallianz Ruhr verfügt mit ihren drei Universitäten über 14.000 Wissenschaftler, eine breite Fächervielfalt, renommierte Institute und große, international ausstrahlende Forschungsprojekte.

Die Mitglieder können im persönlichen Austausch mit Forschern ihr Wissen vertiefen und erhalten darüber hinaus die Gelegenheit, ihr Netzwerk auch um Vertreter aus den weiteren am MERCUR Science Policy Network beteiligten Institutionen, also den NRW-Landesministerien, dem Landtag, Kommunen aus dem Ruhrgebiet, öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen sowie Unternehmen und Firmen, zu erweitern.

#### 4) Wie ist der zweite Jahrgang aufgebaut?

Für alle Mitglieder des Netzwerks stellt MERCUR ein individuelles Gesprächsprogramm zusammen und lädt geeignete Wissenschaftler in das Netzwerk ein. Am 7. März 2019 lernen sich die Mitglieder bei einer Auftaktveranstaltung kennen, bei der auch bereits die ersten Einzel- oder Kleingruppengespräche mit den Wissenschaftlern stattfinden. Am 21. November 2019 ist eine weitere gemeinsame Veranstaltung geplant. Dazwischen wird es verschiedene kleinere Gesprächsformate geben, die sich in ihrer konkreten Ausgestaltung an den Wünschen und Interessen der Mitglieder orientieren.

#### 5) Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?

Die Kandidaten schicken bitte die folgenden Unterlagen bis zum **31. Januar 2019** per E-Mail an [kiyomi.frankenberg@mercur-research.de](mailto:kiyomi.frankenberg@mercur-research.de):

- kurzer tabellarischer Lebenslauf (1 Seite)
- Bewerbungsformular mit kurzer Darstellung der Motivation sowie bis zu drei Themeninteressen; abrufbar unter <http://www.mercur-research.de/bewerbungsformular-2019/>

Der Beirat des MERCUR Science Policy Network wählt die Mitglieder auf Grundlage der eingereichten Unterlagen aus. Auswahlkriterien sind:

- die berufliche Position der Bewerber
- die Qualität der Ausarbeitung des zu behandelnden Themas
- die fachliche Vielfalt und Ausgewogenheit aller Netzwerkmitglieder

Alle Bewerber werden Anfang Februar über den Erfolg ihrer Bewerbung schriftlich informiert.

Für alle Fragen steht Ihnen gerne die Projektmanagerin Frau Dr. Kiyomi v. Frankenberg unter 0201/616965-17 und unter [kiyomi.frankenberg@mercur-research.de](mailto:kiyomi.frankenberg@mercur-research.de) zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mercator Research Center Ruhr  
Huysenallee 52 – 56  
45128 Essen

Hinweis zum Datenschutz:

Die Mercator Research Center Ruhr GmbH speichert auf ihrem Server die von Ihnen mitgeteilten Daten, d.h. Ihre Kontaktdaten und Ihren Lebenslauf für die Dauer der Laufzeit des MERCUR Science Policy Network, um die Auswahl der Bewerber und im Erfolgsfall eine Vernetzung mit den anderen (auch mit früheren und nachfolgenden) Mitgliedern des Netzwerks zu ermöglichen, soweit Sie das wünschen. Zum Zwecke der Vernetzung mit gegenwärtigen Netzwerkmitgliedern gibt MERCUR Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre berufliche Position bekannt, sofern Sie dem nicht widersprechen.